

Großes Hauptquartier, 26. März. (B.Z. Amtlich.) Eingegangen nachmittags 1/4 4 Uhr.
Westlicher Kriegsschauplatz: Der Tag verlief auf der ganzen Westfront ziemlich ruhig. Nur im Argonnenwalde und in Lothringen fanden kleinere, für uns erfolgreiche Gefechte statt. Generaloberst von Kluck wurde bei Besichtigung der vorderen Stellungen seiner Armee von einem Schrapnellschuß leicht verwundet. Sein Befinden ist zufriedenstellend.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Lanroffen wurde von unseren Truppen im Sturm genommen, 300 Russen wurden gefangen genommen. An der Bahn Wirballen-Kowao brach bei Pilwiszki ein russischer Angriff unter schweren Verlusten zusammen. In der Gegend Krasnopol machten wir über 1000 Gefangene, darunter eine Eskadron Garde-Mann mit Pferden und erbeuteten 5 Maschinengewehre. Ein russischer Angriff nordwestlich von Sihanow wurde abgewiesen. **Oberste Heeresleitung.**

teilte sich schnell auch den Menschen mit. Auf allen freien Plätzen und in den Voranlagen tummelten sich frohe Kinderscharen und an dem Jubel nahmen durch ihren lieblichen Gesang schon einzelne Vögel teil. Bis zur Mitte der Woche folgten warme Tage, doch in der zweiten Hälfte trat eine wesentliche Veränderung ein; das Thermometer sank wieder unter Null, und Schnee und Regen wechselten miteinander ab als Vorgeschiede echten Aprilwetters. Freud und Leid waren immer wieder nahe beieinander. Für tapferes Verhalten vor dem Feind wurde der Gefreite Oscar Hauptvogel aus Grumbach durch Verleihung des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse ausgezeichnet. Ihr Leben fürs Vaterland mußten opfern Max Starke aus Grumbach, Emil Liebert aus Herzogswalde, Bruno Neumann aus Kesselsdorf und Ernst Hedrig aus Taubendelm. Die Hiebsschiff über den Fall der Festung Brestel trat zwar schwer, doch im Vertrauen auf unsere Heeresleitung, die das Ergebnis als unabweisbar und von nicht allzuweittragender Bedeutung hinstellte, beruhigten sich bald die Gemüter. Die durchaus wackere Kampfesart der Besatzung wurde nicht nur von den übrigen österreichisch-deutschen Truppen anerkannt, sondern selbst auch von den Feinden gerühmt. Nicht russische Hebermacht, nur der Hunger hat den tapferen Kommandanten zur Lebergabe gezwungen. Ostpreußen ist nun auch wieder gänzlich von Feinden befreit. Nach Berichten sind die Verwundungen geringer, als man vorher anzunehmen glaubte. Daß das deutsche Volk bereit ist, alles fürs bedrängte Vaterland zu opfern, beweis die Leberzeichnung der zweiten Kriegsanleihe. Wie laut reden die neun Milliarden vom Vertrauen des Volkes zu Kaiser und Reich! Die Sparrer in der hiesigen Sparkasse beteiligten sich mit der Summe von 1131300 Mark. Mancher Vater draußen im Felde hat wohl in der verflochtenen Woche mehr denn sonst mit den Gedanken bei seinen Lieben in der Heimat gewelt, weil es ihm nicht vergand war, der Schulentlassung und der Konfirmation seines Kindes beizuwohnen. Weil der 100. Geburtstag unseres unergelichen Altreichstanzlers Widmarck in die schulfreie Karwoche fällt, wurden schon am Mittwoch allgemeine Feiern in den Schulen veranstaltet. Auch an dieser Stelle sei nochmals der beiden edlen Frauen aus Amerika, Frau Pinkert und Frau Stein, die abermals dem Frauverein eine Spende von 100 Mark zugehen ließen, dankbar gedacht. Gleicher Dank gebührt aber auch einzelnen Frauen des Frauvereins für lohnlose Anfertigung von allerhand Kleidungsstücken aus Restbeständen der Reichswollwolle für viele hiesige arme Kinder. Der dritte Wasserländische Abend brachte bei der ersten Aufführung eine Einnahme von 233 Mark und bei der Wiederholung eine solche von 50 Mark; beide Summen sind nach Abzug der Unkosten für die örtliche Kriegshilfe und das Rote Kreuz bestimmt. Der Besuch am zweiten Abend war leider gering, da das schlechte Wetter viele, besonders die Bewohner der Umgegend davon abhielt.

Oberlehrer Thomas F. Nach vielen Wochen schweren Leidens ist am vorigen Sonnabend, abends 1/2 11 Uhr, Oberlehrer Thomas ins Jenseits abgerufen worden. Der hiesigen Schule, der er von 1875 bis 1913 als Lehrer angehörte, war er ein besonders treuer Diener, der in väterlicher

Weise unterrichtete und sich die volle Liebe seiner ihm anvertrauten Kinder erwarb. Mit Achtung sprach man stets von ihm und manches Herz wird beim Bekanntwerden der Trauerbotschaft mit Weh erfüllt werden. Bei der Feiern seines 25jährigen Ortsjubiläums erhielt er den Oberlehrertitel und im vorigen Jahre wurde ihm außerdem durch königliche Huld das Verdienstkreuz verliehen. Dem Kirchenvorstand gehörte er über 15 Jahre an und auch hier hat er im stillen mit raten und schaffen helfen. Besonders ausgeprägt war bei ihm die Liebe zur Natur. Außer in der Schule verwendete er seine reichen Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern noch für den Obstbauverein, dessen langjähriges Mitglied er war. Er ruhe in Frieden! Gott tröste die Leidtragenden!

Gemäß der Bekanntmachung des Bezirksverbandes der königlichen Amtshauptmannschaft Meissen findet am 30. März eine **Aufnahme der Weisbestände** statt. Die Formulare, die durch Beamte wieder eingeholt werden, sind am 30. März genau auszufüllen und vom 31. März ab, zur Abholung beim Hauswirt bereitzuhalten.

Letzte Meldungen.

Großes Hauptquartier, 28. März. (B.Z. Amtlich.) Eingegangen nachmittags 1/3 3 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz: Deslich von Verdun fanden französische Angriffe auf den Raasbüchen bei Combrès und in der Woivre Ebene bei Marsville statt, welche nach hartnäckigem Kampfe zu unserem Gunsten entschieden wurden. In den Vogesen am Hartmannsweilerkopf fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Russische Vorstöße im Augustower Walde wurden abgeschlagen. Zwischen Pyffel und Omulew erfolgten mehrere russische Angriffe, die sämtlich in unserem Feuer zusammenbrachen. Bei Wsch haben wir 900 Russen gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung
Welche Festungen sind bisher gefallen?
 Auf Seite unserer Feinde: Rittich, Namur, Sibet, Montmedy, Longwie, Manowiller, Maubeuge, Antwerpen, Lille, Laon, La Fere. Auf deutsch-österreichischer Seite: Tlingtau, Brestel.

Aus den Karpathenkämpfen.
Budapest, 29. März. Aus Ungarn meldet „Az Est“: Vergangene Nacht wiesen wir erneute Angriffe russischer Kräfte zurück. Nördlich Uzd ließen wir die Russen bis an die Drahtverhaue vordringen; dann richteten wir ein verheerendes Maschinengewehrfeuer gegen den Feind. Hunderte von Toten blieben zwischen den Hindernissen liegen, viele Gefangene wurden gemacht.

Budapest, 29. März. In den Dullavertiefungen und gegen den Uzd-See-Bag sind die feindlichen Angriffe in letzter Zeit besonders heftig. Am heftigsten tobte die Schlacht von Balkgrad bis Uzd. Trotzdem die Russen in den Dullavertiefungen unsere Angriffe fortwährend zu hindern suchen, werden sie von unseren Truppen immer wieder angegriffen. Zahlreiche russische Gefangene wurden ins Innere des Landes besördert.

Konstantinopel, 29. März. Die Agence Mill meldet: Vorgestern Abend versuchten feindliche Torpedoboote in den Eingang der Dardanellen einzudringen, wurden aber durch das Feuer unserer Artillerie zurückgetrieben.

Ein französischer Kreuzer neuerdings vor den Dardanellen gesunken?

Athen, 29. März. (E.II) Der Sonderberichterstatter des Blattes „Eftia“ meldet unter dem 25. März: Am 22. März wagte sich ein französischer Kreuzer, dessen Name verheimlicht wird, in die Nähe der Befestigungen von Daranos und wurde vom Lande aus torpediert. Der Kreuzer ging in 1 1/2 Minuten mit der gesamten Besatzung unter. Französische Offiziere erklärten die schweren Verluste in den Dardanellen dadurch, daß die Engländer aus großer Entfernung die Forts beschossen und die französischen Schiffe vorrückten. Es wird angenommen, daß sich die Türken eines neu erfundenen, bis jetzt noch nicht bekannten Torpedolancierrohres bedienen, das Torpedos mit erstaunlicher Sicherheit abschießt. Die Vernichtung eines französischen Kreuzers in den Dardanellen ist bisher von amtlicher Seite nicht bestätigt worden.

Kirchennachrichten

Mittwoch, den 31. März.

Wilsdruff.
 Vorm. 10 Uhr Beichte für die neokonfirmierten Knaben.
 Vorm. 11 Uhr Beichte für die neokonfirmierten Mädchen.

Kesselsdorf.
 Vorm. 8 Uhr Privatbeichte der Knaben, Pfarre Heber.
 Vorm. 10 Uhr Privatbeichte der Mädchen, Pfarre Heber.

Sora.
 Nachm. 5 Uhr Privatbeichte der Neokonfirmierten.

Röhrsdorf.
 Vorm. 10 Uhr Beichte der Neokonfirmierten.

für Donnerstag, den 1. April.

Wilsdruff.
 Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte für die Erwachsenen.
 Vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
 Feiern des heiligen Abendmahls für die Neokonfirmierten und deren Angehörige, auch sonstige Mitglieder der Kirchengemeinde können sich beteiligen.

Grumbach.
 Vorm. 9 Uhr heil. Abendmahl.

Kesselsdorf.
 Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl für die Neokonfirmierten und deren Angehörige, Pfarre Heber.

Sora.
 Vorm. 8 Uhr Beichte.
 Vorm. 1/2 9 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl. Anmeldungen tags zuvor erbeten.

Röhrsdorf.
 Vorm. 1/2 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
 Abends 1/2 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Limbach.
 Vorm. 1/2 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Blankenstein.
 Vorm. 9 Uhr Beichte und Feiern des heiligen Abendmahls für die Neokonfirmierten und deren Angehörige. Es können an dieser Feiern aber auch andere Gemeindeglieder teilnehmen.

Briefkasten.

Dem Freund unserer Zeitung in Röhrsdorf sei hiermit gemeldet, daß Kriegsauszeichnungen nur dann veröffentlicht werden können, wenn der Berichterstatter uns seinen vollständigen Namen bekanntgibt.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Dr. Oetker's Gustin

ist unübertrefflich zur Herstellung von Puddings, Mehlspeisen und Suppen aller Art sowie zum Verdicken von Suppen und Tunken. In Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg., überall zu haben.

Kaffee in bekannten guten Qualitäten, stets frisch geröstet!

Voll ausgiebig, aromatisch und kräftig unerreicht, in allen Preislagen.

Max Berger vorm. Th. Goerne.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter dargebrachten Wünsche und Geschenke sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**
 Wilsdruff, Palmarum 1915. Familie Hugo Busch.

Für sinnige Geschenke und Gratulationen bei der Konfirmation unseres Sohnes Alfred sagen wir **herzlichsten Dank.**
 Familie Heinrich Dittlich.

Für freundliches Gedenken anlässlich der Konfirmation unseres Rudolfs sagen allen **herzlichen Dank.**
 Kirchsullehrer Günnel und Frau, Unkersdorf.

Für die vielen Glück- und Segenswünsche bei der Konfirmation ihres Sohnes Erhard dankt herzlichst
 Sachsdorf. 1244
 Familie J. Richter.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter Sidonie sagen allen **herzlichsten Dank.**
 Wilsdruff. 1244
 Familie Ernst Höfer.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Martin sagen wir allen unseren **herzlichsten Dank.**
 Wilsdruff. 1244
 Franz Günther u. Frau.

Zur Veröffentlichung im Wochenblatt noch bestimmte **Konfirmations-Dank-sagungen** erbitten wir uns für die nächste, am Mittwoch Abend zur üblichen Zeit erscheinende **Bismarck-Nummer** bis nächsten Mittwoch vormittag 11 Uhr.
 Die Geschäftsstelle.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Elly gesandten Glückwünsche **danken wir nur hierdurch herzlichst.**
 Familie Karl Klemm.

Zur Konfirmation unserer Tochter Elsa sind uns von lieben Freunden und Bekannten aus Stadt und Land so unzählige herzliche Glückwünsche und Blumenspenden zugegangen, dass wir ausser stande sind, jedem einzeln zu danken. Wir sprechen deshalb nur hierdurch unseren **innigen besten Dank**
 aus.
 Familie Ernst Günther und Frau.

Trauerbriefe fertigt innerhalb zwei Stunden an die Buchdruckerei dieses Blattes.

Hypotheken-Kapital auf Grundbesitz sucht unterzubringen evtl. auch in kleineren Beträgen. **A. Giesler, Chemnitz, Bernsdorfer Straße 63.**

Erste Etage Stube, Kammer, Küche, Vorsaal und Zubehör, 1. Juli beziehbar. **Barthel, Hofstraße 134v.**

Freundliche Wohnung
 1. Juli beziehbar, 2 Stuben, Schlafzimmern, Küche, großer Vorsaal, elektrisches Licht, Boden und Keller, reichlich Holz, Bad und Trockenplatz. Off. unter 1544 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.